Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 12. **Neuenbürg,** Samstag den 10. Februar **1866.**

Der Enzthaler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. Für Neuenbürg und nächste Umgebung abonnirt man bei der Redaktion. Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 kr.

Amtliches.

Neuenbürg.

Nach Erlaß des Verwaltungsraths der Gebäudebrand-Versicherungs-Anstalt vom 27. Januar 1866, besteht in Zukunft die Schätzungs-Commission für die Gebäudebrand-Versicherung des Oberamts-Bezirks Neuenbürg aus

Oberamtsbaumeister Mayr, als Obmann,
Werkmeister Kammerer, als Mitglied,

Ersatzmann im Fall der Verhinderung des einen oder andern ist

Straßenmeister Bauer in Liebenzell.

Der neubestellte Obmann hat dieselben Taggelder und Reisekosten anzusprechen wie sein Amts-Vorgänger. (Enzthäler 1864, S. 75.)

Den 8. Februar 1866.

K. Oberamt.
Bätzner.

Neuenbürg.

Durch Dekret der K. Kreisregierung vom 3. Februar d. J. ist die Wahl des früheren Bad-Inspektors Mayr zum Oberamtsbaumeister mit der bisherigen Dienst-Instruktion bestätigt worden. Es wird dieß mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß Oberamtsbaumeister Mayr heute verpflichtet und in sein Amt eingewiesen worden ist.

Gemäß §. 15 der Dienst-Instruktion hat Oberamtsbaumeister Mayr den Samstag als denjenigen Wochentag bestimmt, an welchem er keine auswärtigen Geschäfte vornimmt, daher in seinem Wohnort — Neuenbürg — zu treffen ist.

Den 8. Februar 1866.

K. Oberamt.
Bätzner.

Neuenbürg.

Auf Grund des Amts-Versammlungs-Beschlusses vom 19. Januar d. J. wird hiedurch bekannt gemacht, daß Oberamtsgeometer Heid dahier an jedem Samstag Vormittag zu Hause zu treffen ist, um denjenigen Bezirks-Angehörigen, welche mündliche Belehrung einholen wollen, solche zu ertheilen.

Den 8. Februar 1866.

K. Oberamt.
Bätzner.

Neuenbürg.

Aufruf an eine Verschollene.

Anne Margarethe Wacker von Gaisthal, Gemeindebezirks Herrenalb, geb. den 23. Sept. 1795, Tochter des † Jakob Thillmann Wacker, Holzhauers von da, ist verschollen und hätte, wenn sie noch am Leben wäre, das 70. Lebensjahr zurückgelegt.

Es ergeht daher an die genannte Verschollene oder ihre etwaigen Leibes-Erben hiermit die Aufforderung, sich innerhalb 90 Tagen dahier zu melden und das in Pflegschaft stehende Vermögen im Betrag von ca. 140 fl. in Empfang zu nehmen, widrigenfalls dieselbe für todt erklärt und das Vermögen unter ihren diesseits bekannten Intestat-Erben vertheilt werden würde.

So beschlossen im K. Oberamts-Gerichte Neuenbürg, den 27. Januar 1866.

Oberamts-Richter
Römer.

Stuttgart.

Verakkordirung von Eisenbahnbau-Arbeiten.

Zu Ausführung der Enzbahn (Strecke **Pforzheim-Wildbad** werden mit höherer Ermächtigung die Arbeiten vom VIII. Arbeitsloos zur Submission ausgeboten.

Dieses Arbeitsloos beginnt bei Nr. 21 der VI. Stunde auf der Markung Calmbach und endigt bei Nr. 122 derselben Stunde auf der Markung Wildbad.

Dasselbe ist 10,100 Fuß lang.

Die Arbeiten sind nach dem Voranschlag folgendermaßen berechnet:

1) Erdarbeiten incl. allgemeine Zubereitung der Baustelle	85,100 fl.	— kr.
2) Stüzmauern	2,000 fl.	— kr.
3) Brücken und Durchlässe	10,500 fl.	— kr.
4) Straßenbauten	19,500 fl.	— kr.
5) Fluß- und Uferbauten	17,100 fl.	— kr.
6) Bettung	10,000 fl.	— kr.
Zusammen:	144,200 fl.	— kr.

Die Plane, Voranschläge und Bedingniß-Hefte können bei dem Eisenbahnbauamt Neuenbürg eingesehen werden.

Liebhaber zu Uebernahme dieser Arbeiten haben ihre Angebote, welche den Abstreich an den Voranschlags-Preisen in Prozenten ausgedrückt enthalten müssen, schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift:

„Angebot zu den Bauarbeiten im VIII. Arbeitsloos der Bausektion Neuenbürg"

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

versehen, spätestens bis

Freitag den 16. Februar d. J.,
Mittags 12 Uhr,

bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

An demselben Tage Nachmittags 4 Uhr findet die urkundliche Eröffnung der eingelaufenen Offerte statt, welcher die Submittenten anwohnen können.

Den 5. Febr. 1866.

K. Württ. Eisenbahnbau-Commission:
Klein.

Revier Herrenalb.

Holz-Verkauf.

Den 19. Februar, Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhaus in Herrenalb

2250 St. Nadelholz Lang- und Klotzholz,

aus den Staatswaldungen vord. Artloh, Dobler Brentenwald und Wurstberg.

Neuenbürg, den 8. Februar 1866.

K. Forstamt.
Lang.

Revier Liebenzell.

Holz-Verkauf.

Den 13. Februar, Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhaus in Obterlengenhardt:

80 Klftr. Nadelholzprügel und
7200 St. Nadelholzwellen,

aus dem Staatswald Wernersreute.

Neuenbürg, den 3. Febr. 1866.

K. Forstamt.
Lang.

Forstamt Altensteig.
Revier Hofstett.

Holz-Verkauf.

Am Donnerstag den 15. d. M., Vormittags 10 Uhr, kommen zu Aichelberg zum öffentlichen Aufstreich aus den Staatswaldungen Leonhardswald, Eitele, oberer Schindelhardt und Wolfsbruck:

2 buchene Stämme,
24 tannene „
264 „ Gerüststangen,
2590 „ Floßwieden,
250 „ Baumpfähle,
816 „ Hopfenstangen,
34 birkene Wagnerstangen,
3¼ Klftr. tannene Scheiter,
16½ „ „ Prügel,
34 „ „ Reisprügel,
93 „ buchene Reisprügel.

Altensteig, den 6. Febr. 1866.

K. Forstamt.

Neuenbürg.

Häuser- und Güter-Verkauf.
Letzter Aufstreich.

Für die im Enzthäler Nr. 10 beschriebene Liegenschaft in der Verlassenschaftsmasse des Ludwig Blaich, Schreiners von hier ist der dort bemerkte waisengerichtliche Anschlag heute geboten worden, und kommt nun diese Liegenschaft am

Samstag, den 17. d. Mts., Nachmittags
3 Uhr,

zum zweiten aber letzten Aufstreich.

Neuenbürg, den 3. Febr. 1866.

K. Gerichtsnotariat.
Zwißler.

Neuenbürg.

Fahrniß-Verkauf.

Die Fahrniß in der Verlassenschaftsmasse des Abraham Regelmann, gewesenen Webers dahier, bestehend in:

Büchern, Mannskleidern, Leibweißzeug, Bettgewand, Leinwand. Schreinwerk, allerlei Hausrath, Feld- und Handgeschirr und dem Handwerkszeug, worunter namentlich 2 vollständige Webstühle ꝛc. ꝛc.

kommt am

Samstag, den 17. d. Mts., von Morgens
8 Uhr an,

in der früheren Wohnung des Verstorbenen im sog. Schlößle zum Verkauf, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 2. Februar 1866.

K. Gerichts-Notariat.
Zwißler.

Straßenbau-Inspektion Calw.

Steinzerkleinerungs-Akkord.

Die Zerkleinerung des Unterhaltungsmaterials für die Enzthalstraße von Calmbach über Neuenbürg bis zur Landesgrenze wird in öffentlichem Abstreich vergeben und zwar für die

Markung Calmbach mit 200 Roßlasten Kieselsandsteine, Freitag den 16. d. M., Vormittags 10 Uhr, Anfang beim Etter Calmbach;

Markung Höfen mit 570 Roßlasten Kalksteine, am gleichen Tag Mittags 12 Uhr, Anfang beim Oeschlesgrund;

Markung Neuenbürg mit 1000 Roßlasten deßgleichen, am gleichen Tag Nachmittags 3 Uhr, Anfang beim Kies;

Markung Gräfenhausen mit 200 Roßlasten desgl., Samstag den 17. d. M., Vormittags 8 Uhr, Anfang bei der neuen Enzbrücke;

Markung Birkenfeld mit 550 Roßlasten desgl., am gleichen Tag Vormittags 9 Uhr, Anfang beim Schwarzloch.

Die Herren Ortsvorsteher der benachbarten Orte werden ersucht, dieß bekannt machen zu lassen.

Neuenbürg, den 9. Februar 1866.

K. Straßenbau-Inspektion.
Feldweg.

Revier Liebenzell.

Wegbau-Akkord.

Am Montag den 12. dies Monats, Morgens 8 Uhr, findet auf dem Rathhaus in Liebenzell ein wiederholter Akkord über den Bau einer 174 Ruthen langen Wegplanie durch den Staatswald Haasenrain statt, wozu Akkordsliebhaber, auswärtige mit gemeinderäthlichen Vermögens- und Prädikats-Zeugnissen versehen, hiemit eingeladen werden.

Den 7. Februar 1866.

K. Revier-Amt.

Neuenbürg.

Fahrniß-Verkauf.

Die in der Verlassenschaftsmasse des Ludwig Blaich, Schreiners dahier vorhandene Fahrniß kommt an den hienach genannten Tagen von je Morgens 8 Uhr zum Verkauf, und zwar:

am Dienstag, den 20. Februar:

Gold und Silber, Bücher, Mannskleider, Leibweißzeug, Bettgewand, Leinwand, Küchengeschirr;

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

am Mittwoch, den 21. Februar:

Schreinwerk, Faß- und Bandgeschirr, allerlei Hausrath, Feld- und Handgeschirr, Fuhrgeschirr, allerlei Vorrath an Holz ꝛc., sodann ein vollständiger Handwerkszeug.

Wozu die Liebhaber in die frühere Wohnung des Verstorbenen eingeladen werden.

Neuenbürg, den 8. Februar 1866.

K. Gerichtsnotariat.
Zwißler.

Arnbach.

Bau-Accord.

Ueber die Umwandlung einer Holz- und Wagenhütte in eine Scheuer beim hiesigen Schulgebäude werden die erforderlichen Maurer-, Zimmer-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser- und Schmid-Arbeiten im Abstreich an einen oder mehrere tüchtige Meister vergeben werden.

Hiezu werden die Lusttragenden auf

Montag den 12. d. Mts. Morgens 9 Uhr

auf das hiesige Rathhaus eingeladen.

Plan und Kostenvoranschlag können bei dem Unterzeichneten inzwischen eingesehen werden.

Den 3. Febuar 1866.

Schultheissenamt.
Höll.

Engelsbrand.

Holz-Verkauf.

Am Montag den 12. d. M. von Morgens 9 Uhr an, verkauft die hiesige Gemeinde, auf dem Rathhaus, aus dem Gemeindewald:

4 St. Klötze,
280 St. Langholz,
123 St. Gerüststangen,
3425 St. Hopfenstangen,
175 St. Rebpfähle,
10¾ Klftr. forchenes Prügelholz.

Wozu die Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Den 5. Febr. 1866.

Schultheiß
Schroth.

Bieselsberg.

Fahrniß-Verkauf.

Aus der Verlassenschafts-Masse des gestorbenen alt Gottlieb Bäkker, Kohlen- und Leinwandhändlers von hier wird am Dienstag den 13. Februar d. J., von Morgens 9 Uhr an, im öffentlichen Aufstreich verkauft:

1 Pferd, 1 Kuh, 2 Gänse, 3 Hühner, 1 aufgerüsteter einspänniger noch ganz guter Wagen mit eisernen Achsen, 10 Sri. Erdbirnen, 1 Hornschlitten, die Hälfte an einem Stiefelpflug, 2 Klafter Stockholz, Mannskleider, verschiedener allgemeiner Hausrath, 300 Stangen 15—20′ lang.

Bieselsberg, den 6. Februar 1866.

Waisengericht.

Landwirthschaftliches.

Der landwirthschaftliche Septemberpreis für das Jahr 1866.

Für den von Seiner Königlichen Majestät zu belebender Anregung eines rationellen Fortschritts in den verschiedenen Gebieten des landwirthschaftlichen Betriebs aus der Oberhofkasse gnädigst ausgesetzten Jahrespreis (sogenannter Septemberpreis) von 45 Dukaten nebst silberner Medaille sind gleich vorigem Jahr folgende Bestimmungen gegeben: Der Preis ist in erster Linie für musterhaft geführte, vorzugsweise bäuerliche Wirthschaften bestimmt, deren Betrieb mit Berücksichtigung aller einschlagenden Verhältnisse den nachhaltigsten Reinertrag sichtlich anstrebt, und der daher für die ähnlichen Verhältnisse der Umgegend als Muster dienen kann. Eventuell kann der Preis, wie bisher, ganz oder theilweise auch für die Einführung und Verbreitung neuer nützlicher Kulturen oder für wesentliche Verbesserungen im Betriebe der Landwirthschaft überhaupt oder ihrer einzelnen Zweige, namentlich des Ackerbaus, des Futterbaus, des Wein- und Obstbaus, des Waldbaus, der Torfgewinnung, der Viehzucht ꝛc., nicht minder für hervorragende persönliche Verdienste um Hebung und Förderung der Landwirthschaft durch Lehre und Beispiel, durch thätiges Wirken für das Vereins- und Fortbildungswesen, für Vollzug der Kulturgesetze ꝛc. ertheilt werden. Die Bewerbungen um den Preis sind spätestens bis zum 1. August 1866, und zwar mit amtlichen Berichten begleitet, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen, welche sofort eine Prüfung der Leistungen durch Sachverständige einleiten und über das Ergebniß Vortrag an Seine Königliche Majestät erstatten wird. Die Zuerkennung des Preises wird auf den 27. September d. J. erfolgen.

Stuttgart, den 26. Jan. 1866.

K. Centralstelle
für die Landwirthschaft.
Oppel.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns Freunde, Verwandte und Bekannte auf **Dienstag** den **13 Februar** in das Gasthaus zum **Ochsen** (alte Post) dahier freundlich einzuladen.

Johann Gorgus,
Sensenfabrik-Arbeiter,
Friedrike Beichle.

Neuenbürg.

400 fl. Pflegschaftsgeld sind gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen bei

Chrn. Genßle.

Neuenbürg.

Einen ordentlichen jungen Menschen nehme jetzt oder zu Ostern unter billigen Bedingungen in die Lehre.

Alle Sorten fertige Wenden, wofür auf Verlangen garantirt wird, sind auf Lager bei

Christian Genßle,
Schmiedmeister u. Wendenmacher.

Pforzheim.

Einen kräftigen jungen Menschen der die Bäckerei erlernen will, nimmt in die Lehre

Louis Bizer,
Bäckermeister.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Neuenbürg.

Sänger- & Schützen-Ball

Samstag den 10. Februar 1866:

im Gasthof zur Krone,

wozu wir sämmtliche Mitglieder sowie Freunde beider Vereine freundlichst einladen.

Anfang 7½ Uhr.

Entrée für Mitglieder . . . 36 kr. Nichtmitglieder 48 kr.

Eintrittskarten sind bei F. Lutz und Carl Bürenstein und Abends an der Kasse zu haben.

Das Ball-Comite.

Neuenbürg.

Dünger hat zu verkaufen

A. Bozenhardt, Rothgerber.

Calmbach.

Die Gesellschaft der Zimmersäg-Mühle hier, verkauft am nächsten Montag den 12. Februar, Mittags 1 Uhr, bei der Sägmühle:

52 saubere Schlaufdiele,
100 rauhe Schlaufdiele,
92 saubere Schiffborde,
624 rauhe Schiffborde u. 74 Fraggenborde,
141 schmale saubere Borde,
339 schmale rauhe Borde von 8 bis 11″,

sowie eine Parthie Stumppenbord, Latten, Pfähle, Schwarten und 2 Klftr. Abholz.

Neuenbürg.

Turn-Verein.

Um dem Auftrag des bisherigen Vorstandes des Turnvereins, eine Generalversammlung einzuberufen, nachzukommen, wollen sich sämmtliche Mitglieder des Vereins behufs wichtiger Besprechungen und zum Zweck der Neuwahl eines Vorstandes

Sonntag den 11. d., Nachmittags 3 Uhr, im Turnlokal einfinden.

Im Namen des bisherigen Vorstands:
C. Wanser.

Neuenbürg.

Einige solide Kostgänger werden angenommen. Wo, sagt die Redaktion.

Neuenbürg.

Mit dem in Nr. 8. des Enzthälers ausgeschriebenen Verkauf unsers Kellers, sowie der Scheuer sammt Garten werden wir, nachdem verschiedene Angebote gestellt worden sind

am Samstag den 10. Februar, Nachmittags 5 Uhr, im Waldhorn

eine Verhandlung vornehmen.

Louis Vogt,
Wilhelm Vogt.

Kronik.

Vom linkseitigen Enzufer. (Eingef.) Es ist noch nicht lange her, daß die Väter der Stadt Neuenbürg in der Bahnhoffrage einen löblichen Eifer entwickelt haben. Schwerlich ihre Schuld ist es, wenn der Bahnhof nicht an eine geeignetere Stelle kommt. Daß aber dieselben Väter eine Gelegenheit, den drohenden Nachtheil möglichst abzuwenden, neuestens unbenützt vorübergehen ließen, erinnert mehr an stiefväterliche als väterliche Behandlung.

Man höre und staune: Die Regierung zeigt sich geneigt, die von uns erbetene Straße durch das Maisenthal herzustellen. Die Correktion soll bis Neuenbürg ausgedehnt werden und zwar wie der betreffende Staatstechniker deutlich zu erkennen gab, soll die seitherige Straße bei der Ziegelhütte verlassen und an die Stelle der unfahrbaren Hafnersteige eine neue Straße mit theilweiser Benützung der alten Pforzheimer Straße **direkt in die Stadt einmündend** angelegt werden. Man erhält dadurch eine Verbindung zwischen dem Albbeziehungsweise Rheinthal mit dem Enzthal und zugleich eine Zufahrt des vordern und hintern Amts zu dem Neuenbürger Bahnhof, wie sie wenigstens die Stadt nicht besser wünschen kann. Die Stadt ist außerdem der sonst unvermeidlichen Last überhoben, eine Zufahrt zu dem Bahnhof mittelst Correktion der Hafnersteige herzustellen. Die Regierung verlangt zu dem auf etwa 46,000 fl. voranschlagten Kostenaufwand nur einen Beitrag von 4000 fl. von der Amtsversammlung und 6000 fl. von den betheiligten Gemeinden. Die Amtsversammlung hat den verlangten Beitrag von 4000 fl. verwilligt. An den 6000 fl. haben die Gemeinden Schwann, Feldrennach, Conweiler, Herrenalb 5000 fl. übernommen und der Stadt zu lieb sich zugleich mit dem Projekt einer Correktion durch die Stadt einverstanden erklärt, obgleich eine direkte Zufahrt zum Bahnhof für sie werthvoller gewesen wäre. Die restlichen 1000 fl. wurden der Stadt Neuenbürg angesonnen. Gewiß ein kaum nennenswerther Beitrag gegenüber den der Stadt zugehenden Vortheilen. Was thun nun aber die Väter der Stadt? Sie lehnen im Gemeinderath mit allen gegen 4 Stimmen, im Bürgerausschuß einstimmig allen und jeden Beitrag ab. Umsonst beantragt ihr wackerer Vorstand den verlangten Beitrag unter der selbstverständlichen Bedingung, daß die Correktion in der projektirten Weise ausgeführt, die Stadt also nicht umgangen werde.

Was thun hierauf die Landgemeinden? sie beeilen sich, die verlangten 6000 fl. für sich anzubieten, bitten dagegen aber um Herstellung einer technisch ohnehin sich mehr empfehlenden direkten Zufahrt zum Bahnhof. Ehre dieser Einsicht. Niemals werden diese Gemeinden das ihnen auferlegte größere Opfer zu bereuen haben.

Das Publikum möge hiernach beurtheilen, Wen die Schuld trifft **wenn die neue Straße an Neuenbürg vorbei aber ja nicht in die Stadt hinein führt.**

Redaktion, Druck und Verlag von Jak. Meeh in Neuenbürg.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw